



Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441  
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail [ralf.witzel@landtag.nrw.de](mailto:ralf.witzel@landtag.nrw.de)

Düsseldorf, 29. März 2019

## **PRESSEINFORMATION**

### **Keine Änderung beim Einschulungstichtag: Witzel bezweifelt Sinnhaftigkeit einer späteren Einschulung**

Der Essener FDP-Landtagsabgeordnete Ralf Witzel bezweifelt die Sinnhaftigkeit einer generell späteren Einschulung bei Grundschulkindern. In Essen haben in den letzten Wochen verschiedene Eltern beim Land Petitionen für einen späteren Einschulungsbeginn eingereicht, um den Einschulungstichtag vom 30. September auf den 30. Juni vorzuziehen.

Witzel sieht keinen grundsätzlichen Änderungsbedarf: „Das Land hat bereits im Oktober 2017 mit einem Erlaß auf die Diskussion über die Rückstellung von Kindern beim Schulbeginn reagiert. Mit dem neuen Erlaß ist das schulärztliche Gutachten nicht mehr die einzige Grundlage für die Entscheidung über eine Zurückstellung. Eltern können seitdem zusätzlich ein fachärztliches oder fachtherapeutisches Gutachten von einem selbständig ausgewählten Arzt erstellen lassen. Relevant für die Zurückstellung sind erhebliche gesundheitliche Gründe, die gegen eine Einschulung sprechen. Gesundheitliche Gründe können dabei auch solche sein, die bei einer durch Fachleute prognostizierten Überlastung im Schulalltag langfristig entstehen, also ebenso präventive Gesichtspunkte. So können Kinder bei Bedarf im Einzelfall zurückgestellt werden, und umgekehrt können Kinder, die erst nach dem 30. September sechs Jahre alt werden, als sogenannte ‚Kann-Kinder‘ vorzeitig eingeschult werden. Diese flexible und am Einzelfall orientierte Entscheidung ist deutlich sinnvoller als eine generelle Stichtagsänderung.“

Nach Einschätzung der FDP hätte die allgemeine Änderung des Stichtags ferner schulorganisatorische Konsequenzen und nachteilige Auswirkungen auf die KiTa-Versorgung, die diesen Schritt nicht rechtfertigen.